

FREITAG, 22. FEBRUAR 2019

Zeit	Saal 1	Saal 2	Saal 3
09.00	<p><b>Grundlagen: Interdisziplinarität und Pluralismus (1)</b></p> <p>Hedtke, Reinhold (Universität Bielefeld): Undiszipliniert denken lehren – das Gemeinsame als Grundlage sozioökonomischer Pluralität</p> <p>Keldenich, Christian: Über die Notwendigkeit einer historisch-kritischen ökonomischen Theorielehre</p> <p>Hübner, Renate (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt): Ökonomische Bildung für Nachhaltige Entwicklung und sozioökonomische Bildung: Synergiepotenziale identifizieren und nutzen?</p>	<p><b>Experiences in Pluralist Teaching</b></p> <p>Bona, Leandro Marcelo (National University of La Plata): Teaching Economics in a Pluralist Way. Putting Schools of Thought in Dialogue and Presenting Different Social Actors</p> <p>Powell, Jeff, Gorgoni, Sara (University of Greenwich): Promoting Pluralism in Economics Education: The University of Greenwich Experience</p> <p>Kesting, Stefan (Leeds University): How to teach Ethics &amp; Economics? – Experience from ‘Flipping the Class Room’</p>	<p><b>Strukturen und Praktiken sozioökonomischer Lehre (1)</b></p> <p>Aigner, Ernest (Wirtschaftsuniversität Wien): Konzentration und Orientierung der deutschen Ökonomik im internationalen Vergleich</p> <p>Beyer, Karl M., Grimm, Christian, Kapeller, Jakob, Pühringer, Stephan (Johannes Kepler Universität Linz): Aktuelle Bestandsaufnahme und Entwicklungstendenzen in der ökonomischen Disziplin – Deutschland und USA im Vergleich</p> <p>Kahle, Patrick, Middelschulte, Henning (Universität Bielefeld): Text Mining sozioökonomischer Lehrbuchinhalte: Erfahrungsbericht eines massentextanalytischen Forschungsprojektes zu sozioökonomischer Bildung</p>
10.30	Pause		
11.00	<p><b>Grundlagen: Interdisziplinarität und Pluralismus (2)</b></p> <p>Priddat, Birger P. (Private Universität Witten-Herdecke): Plurale Ökonomie – wie viel und was?</p> <p>Gräbner, Claudius (Johannes Kepler Universität Linz), Strunk, Birte, (Wirtschaftsuniversität Wien): Harvesting the Benefits of Different Perspectives: Theoretical and Practical Reflections on Pluralistic Education in Economics</p> <p>Roos, Michael, Bauermann, Tom, Storcks, Lisa (Ruhr-Universität Bochum): Die Einstellungen ökonomischer Nachwuchswissenschaftler/innen zu Pluralismus und Interdisziplinarität – Ergebnisse einer Umfrage</p>	<p><b>Strukturen und Praktiken sozioökonomischer Lehre (2)</b></p> <p>Bäuerle, Lukas (Cusanus Hochschule Bernkastel-Kues), Pühringer, Stephan, (Johannes Kepler Universität Linz): „Im Endeffekt schreibt man dann halt die Klausur“ – Zur Dominanz struktureller Bedingungen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge und deren Überwindung</p> <p>Hoxtell, Annette, (Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur Berlin): Historische Fallstudien in der Marketing-Lehre</p> <p>Hein, Eckhard, Truger, Achim, Bramucci, Alessandro, Prante, Franz (Berlin School of Economics and Law): Model-theoretic Foundations of Controversies in Economic Policy</p>	<p><b>Strukturen und Praktiken sozioökonomischer Lehre (3)</b></p> <p>Dobusch, Leonhard (Universität Innsbruck), Heimstädt, Maximilian (Private Universität Witten/Herdecke), Becker, Julian, van Treeck, Till (Universität Duisburg-Essen): Pluralität durch Open Educational Resources – Wege zum offenen Schulbuch</p> <p>Schank, Christoph (Universität Vechta), Biberhofer, Petra, (Wirtschaftsuniversität Wien), Lorch, Alexander (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel): Skill-Based Service Learning in der sozioökonomischen Hochschullehre</p>
12.30	Pause		
13.30	<p><b>Lehrkräfte für die sozioökonomische Bildung</b></p> <p>Fischer, Andreas, Hantke, Harald (Leuphana Universität Lüneburg): Sozioökonomische Bildung als Herausforderung in der wissenschaftlichen Lehrerbildung - Einblicke in ästhetisch-performative Lehr-Forschungs-Werkstätten</p> <p>Weber, Birgit (Universität zu Köln): Welche sozio*ökonomische Bildung brauchen künftige Lehrer*innen?</p> <p>Casper, Marc, Tramm, Tade, Thole, Christiane (Universität Hamburg): Universitäre Lehrerbildung: Kritisch-reflexiv, multiperspektivisch, gestaltungsorientiert. Konzept und Erfahrungen aus der Veranstaltung „Wirtschaftswissenschaften als Gegenstand Ökonomischer Bildung“ an der Universität Hamburg</p> <p>Haarmann, Moriz Peter (Universität Hannover): Politische Ökonomie als Wissenschaft und Didaktik. Sozioökonomische Bildung für angehende Lehrkräfte</p>	<p><b>Lehrbücher in der Volkswirtschaftslehre</b></p> <p>Beblo, Miriam (Universität Hamburg): Gender in VWL-Lehrbüchern</p> <p>Peukert, Helge (Universität Siegen): Analyse mikroökonomischer Lehrbücher</p> <p>Graupe, Silja, Steffestun, Theresa (Cusanus Hochschule Bernkastel-Kues): „Imagine...“ – Zur Monokultur der inneren Bildlichkeit in ökonomischen Lehrbüchern und Wege ihrer Überwindung in der Hochschullehre</p> <p>Rebhan, Christian (Universität Siegen): Analyse makroökonomischer Lehrbücher</p>	
15.30	Erkenntnisgewinn und Reflexion		



UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

GS\*ÖBW

Gesellschaft für sozioökonomische Bildung & Wissenschaft  
Association for socioeconomic education and research

AS\*EER

**ifso**  
Institut für Sozioökonomie

**Grenzen überschreiten,  
Pluralismus wagen**  
Perspektiven sozioökonomischer  
Hochschullehre

Jahrestagung der GSÖBW  
Festival for Pluralism

20. – 22. Februar 2019,  
Universität Duisburg-Essen



© Fraunhofer-inHaus-Zentrum/Robert Dinkelbach

## Veranstaltungsort

Fraunhofer-inHaus-Zentrum  
Forsthausweg 1  
47057 Duisburg

Das Fraunhofer-inHaus-Zentrum in Duisburg ist eine Innovationswerkstatt anwendungsorientierter Forschung für intelligente Raum- und Gebäudesysteme. Es ist direkt am Campus Duisburg gelegen, nur wenige Meter vom Institut für Sozioökonomie entfernt.

## Informationen und Anmeldung

Weitere Informationen zur Konferenz und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:  
[uni-due.de/sozioökonomie/gsoebw2019](http://uni-due.de/sozioökonomie/gsoebw2019)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unser Konferenzteam unter:  
[gsoebw2019@uni-due.de](mailto:gsoebw2019@uni-due.de)

## MITTWOCH, 20. FEBRUAR 2019

15.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Anreise/Anmeldung zu Festival und Jahrestagung

16.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Mitgliederversammlung der GSÖBW

ab 19.00 Uhr  
Auftakt des Festival for Pluralism

## DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019

09.00 Uhr – 12.45 Uhr  
Anreise/Anmeldung zur Jahrestagung

09.00 Uhr – 12.15 Uhr  
Festival for Pluralism

Mehr zum Festival for Pluralism hier:  
[uni-due.de/sozioökonomie/gsoebw2019/festival](http://uni-due.de/sozioökonomie/gsoebw2019/festival)

12.15 Uhr – 12.45 Uhr  
Imbiss

12.45 Uhr - 13.15 Uhr  
Jahrestagung der GSÖBW: Begrüßung und Einführung

Till van Treeck, Universität Duisburg-Essen, Direktor des ifso

Tim Engartner, Universität Frankfurt, Sprecher des GSÖBW-Vorstands

Ulrich Radtke, Rektor der Universität Duisburg-Essen

## DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019

13.15 Uhr – 14.15 Uhr  
Keynote: Ha-Joon Chang, Universität Cambridge

14.15 Uhr – 14.30 Uhr  
Pause

14.30 Uhr – 16.00 Uhr  
Plenary Session I: Plural und interdisziplinär?  
Wirtschaft lehren und lernen an der Hochschule

Lucio Baccaro, Direktor des MPifG Köln

Lisa Herzog, HfP München

Jakob Kapeller, Johannes Kepler Universität Linz

Moderation: Julian Bank, Universität Duisburg-Essen

16.00 Uhr – 16.30 Uhr  
Pause

16.30 Uhr – 18.00 Uhr  
Penary Session II: Sozioökonomische Bildung in der Schule. Ein internationaler Vergleich

Igor Martinache, Ph. D., Universität Lille

Jacek Brant, University College London

Anke Uhlenwinkel, Universität Klagenfurt

Birgit Weber, Universität Köln

Moderation: Reinhold Hedtke, Universität Bielefeld

18.00 Uhr – 21.00 Uhr  
Verleihung des GSÖBW-Förderpreises und gemeinsames Abendessen



## Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW)

Ziel der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft ist es, den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Austausch über die inter- und transdisziplinär sowie pluralistisch und problemorientiert ausgerichtete Bildung und Wissenschaft im sozioökonomischen Feld zu bündeln.

[sozioökonomie-bildung.eu/](http://sozioökonomie-bildung.eu/)



## Institut für Sozioökonomie (ifso)

Das Institut für Sozioökonomie der Universität Duisburg-Essen steht für einen sozioökonomischen Ansatz in der Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Phänomenen. Ökonomische Fragestellungen werden aus einer interdisziplinären und pluralen Perspektive an der Schnittstelle von Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verfolgt. Neben Angeboten in existierenden Studiengängen der Fakultät wird ein am Institut angesiedelter Masterstudiengang „Sozioökonomie“ das Lehrprofil der Fakultät ergänzen.

[uni-due.de/sozioökonomie/](http://uni-due.de/sozioökonomie/)



Gefördert durch das  
Institute for New Economic Thinking